

durchfließt sie in seiner ganzen Länge. Die Hauptstadt der Provinz, Breslau, liegt an ihren Ufern.

Die größte Stadt an dem Flusse in der Provinz Brandenburg ist Frankfurt.

Am rechten Oderufer, wo die Warthe mündet, liegt Küstrin, eine Festung. Die Warthe ist unter den vielen Nebenflüssen, die der Oder von rechts und links zusießen, der größte.

Nachdem die Oder in die Provinz Pommern eingetreten ist, fließt sie bei Stettin vorüber. Dies ist die Hauptstadt Pommerns, aber auch eine der wichtigsten Handelsstädte in Norddeutschland. Es können selbst große Seeschiffe bis an die Stadt gelangen.

Unterhalb Stettin bildet die Oder das große und das kleine Haff. Aus dieser Wasserfläche erheben sich die meist hohen Ufer der beiden schönen Inseln Wollin und Usedom. Durch drei Mündungen fließt die Oder in die Ostsee. Die östlichste ist die Dievenow, zwischen der Insel Wollin und Hinterpommern. Der andre Arm der Oder ist die Swine, zwischen den beiden Inseln. Diese Durchfahrt allein ist für Seeschiffe fahrbar. An ihr liegt Swinemünde. Die dritte ist die Peene, zwischen Usedom und Neu-Vorpommern. Sie ist ebenso wie die Dievenow für große Schiffe zu seicht.

Scholz.

## 9. Das Riesengebirge.

1. Das Riesengebirge ist der höchste Teil der Sudeten. Die Höhe seiner Kämme (siehe Abbildung) beträgt 1300 Meter und die der Schneefoppe, welche sich wie ein Kegel darauf erhebt, noch 300 Meter mehr. Das Gebirge ist bewohnt. Der Reisende, welcher dasselbe zum ersten Male besteigt, ist wohl nicht wenig überrascht, auf der Höhe einzelne Wohnhäuser, weidendes Vieh und grasmähende Arbeiter anzutreffen. Dörfer giebt es allerdings auf dem Gebirge selbst nicht, aber viele zerstreute Wohnungen, Bauden genannt. Die Bewohner treiben meist Rindviehzucht.

2. Im Winter haben sie es freilich schlimm. Ihre Wohnungen werden öfters hoch überschneit. So sind die Bewohner bei Schneefürmen und Windwehen oft innerhalb weniger Stunden lebendig begraben. Sie müßten zugrunde gehen, hätten sie nicht beizelten sich mit allem Nötigen versehen. Wird in dieser Zeit eine Wanderung zu einer benachbarten Baude notwendig, so müssen die Bewohner entweder zum Dachgiebel hinauskröchen oder sich einen Weg durch den Schnee hindurch graben. Der Schnee liegt oft mehrere Meter hoch. Deshalb